



## Damit Wetterextreme abnehmen und mit ihnen Hunger und Armut

Wenn der Klimawandel Böden austrocknet, Wirbelstürme übers Land fegen lässt oder Überschwemmungen verursacht, bedeutet das Hunger und Armut für viele Menschen in Projektländern von *Fastenopfer*. Ein Umstellen auf nachhaltige und sozial verträgliche Energie ist unumgänglich.

Ohne Strom kein Licht, kein Kühlschrank, kein Mobiltelefon. Zugang zu Energie ist wichtig und alle sollen Zugang haben. Doch ist die Produktion und Verbrennung fossiler Energien wie Erdöl eine Hauptsache für den Klimawandel. Erneuerbare und nachhaltigere Energien, welche die fossilen Brennstoffe ersetzen, werden immer wichtiger.

Bei der Produktion von erneuerbaren Energien müssen aber ebenso die Anwohner/innen berücksichtigt werden. Die Berichte von Partnerorganisationen aus Brasilien zeigen: Wasserkraft-Megaprojekte vertreiben oft lokale Gemeinschaften. Ihre sozialen Strukturen zerfallen und heilige Orte wie Wasserfälle versinken in Stauseen. Lebenserhaltender Regenwald wird abgeholzt. Die Gemeinschaften erhalten dafür weder Entschädigung noch Zugang zum produzierten Strom.

„Klimagerechtigkeit“ bedeutet, dass Energie auch *sozial* nachhaltig produziert wird. Das Programm von *Fastenopfer* bringt die Stimmen der betroffenen Menschen auf internationaler Ebene ein und verstärkt damit die Arbeit der Landesprogramme. Auch in der Schweiz trägt *Fastenopfer* mit Kampagnen- und Lobbyarbeit seinen Teil dazu bei, dass globale Klimagerechtigkeit höher gewichtet wird als Unternehmensgewinne.

### Ziele im 2021

- In der Schweiz fordern wir die Schweizer Nationalbank auf, nicht mehr in Unternehmen, die fossilen Energien fördern, zu investieren.
- Klimagerechtigkeit bedeutet, den globalen Temperaturanstieg bei 1.5 Grad zu begrenzen.
- Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in Brasilien und Kolumbien fördern wir erneuerbare Energiesysteme als Zukunftsmodell.



## **Fastenopfer**

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

## **Menschen stärken Menschen**

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

## **Einsatz für gerechte Strukturen**

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

## **Wir brauchen Ihre Hilfe**

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

**Wir danken herzlich für Ihre Spende.**